



MedienStunde

Journalismus von allen Seiten beleuchtet – Rund um die Nachrichtenwelt

Modul 1 für die Klasse

Inhalt

1

So informiere ich mich	3
Die Macht der Informationen – Die Bedeutung des Journalismus	4
Begriffe aus der Welt der Medienhäuser	5
Themenvielfalt von Nachrichten – Ressorts (1/2)	6
Themenvielfalt von Nachrichten – Ressorts (2/2)	7
Strukturiert informiert – Die Bausteine eines Artikels	8
Informiert auf einen Klick – die digitalen Kanäle der Aachener Zeitung	10

2

Visualisieren und Verstehen	11
Inhalte verstehen – Fragen als Hilfsmittel	13
Nah am Text	15
Mein Medienjournal – Der tägliche Blick in die AZ	17
Nachrichten mal anders	18



So informiere ich mich

1. Erstelle deine persönliche Visitenkarte für die MedienStunde. Übertrage dafür folgendes Schema auf ein Blatt Papier oder eine große Karteikarte. Haltet eure Visitenkarte gut sichtbar vor den Körper und geht durch den Klassenraum. Tauscht euch mit drei verschiedenen Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartnern dazu aus.



Hier informiere ich mich:	Diese Schlagzeile aus der AZ finde ich heute interessant:
Das erwarte ich von der MedienStunde:	Diese Fragen habe ich zu Medien und Journalismus:

Tipp: Ihr könnt eure Fragen natürlich auch sammeln und beim Besuch der Projektredeaktorin Rauke Bornefeld in der Klasse stellen.

2. Fasst eure Erkenntnisse über euer Informationsverhalten und eure Erwartungen an die MedienStunde in eurer Klasse nach dem Austausch zusammen (z. B. in einem Padlet). Alternativ könnt ihr eine Klassenumfrage durchführen und eine entsprechende Grafik erstellen.



3. Diskutiert in der Klasse, inwiefern euer Informationsverhalten ausgewogen ist. Entwickelt anschließend Tipps, wie ihr euch noch vielfältiger informieren könntet und haltet sie auf einem Plakat fest.

Die Macht der Informationen – Die Bedeutung des Journalismus

1. Was verbindet ihr mit dem Begriff „Journalismus“? Sammelt in der Klasse Schlagworte und schreibt sie hier auf:

Journalismus:



2. Recherchiere zum Berufsbild „Journalist/in“ und schreibe einen informativen Steckbrief. Notiere eigene Fragen dazu.
3. Schreibe mithilfe der Schlagworte aus Aufgabe 1 und den Informationen aus Aufgabe 2 eine eigene Definition zu „Journalismus“. Lest einige in der Klasse vor.
4. Welche Bedeutung hat Journalismus für die Gesellschaft heute? Sammelt eure Ideen dazu in Kleingruppen in einer Mindmap (z. B. in einem ZUM-Pad). Recherchiert ggf. weitere Informationen. Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse und tauscht euch im Gespräch darüber aus.
5. Für Qualitätsjournalismus gelten unter anderem untenstehende Kriterien. Recherchiert, was genau damit gemeint ist und schreibt ein bis zwei erläuternde Sätze dazu. Vergleicht eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.

zumpad.zum.de



Richtigkeit

Sorgfalt

Vertraulichkeit

Unparteilichkeit

Sachlichkeit

Ausgewogenheit

6. Überarbeite mithilfe eurer Ergebnisse aus den letzten Aufgaben deine Definition aus Aufgabe 3.



Digitalaufgabe
zu Aufgabe 2



Digitalaufgabe
zu Aufgabe 5

i

Qualitätsjournalismus:

Beschreibt Journalismus, der von professionellen Redaktionen stammt und zu dessen Merkmalen insbesondere sorgfältige Recherche und Sachlichkeit zählen.

Begriffe aus der Welt der Medienhäuser

Auf verschiedenen Kanälen bieten euch Medienhäuser wie das, zu dem die Aachener Zeitung gehört, täglich aktuelle Nachrichten zu unterschiedlichen gesellschaftlich relevanten Themen an. Bestimmt habt ihr in diesem Kontext auch schon einige typische Begriffe rund um die Welt der Medienhäuser gehört.

1. Seht euch zu zweit die folgenden Begriffe an. Tauscht euch darüber aus, was sie bedeuten und erklärt sie kurz schriftlich in ein bis zwei Sätzen. Vergleicht anschließend eure Ergebnisse in der Klasse.

Medienhaus

E-Paper

Auflage

Redaktion

**Presse-
freiheit**

Titelseite

2. Welche weiteren Begriffe rund um Medienhäuser und Tageszeitungen fallen euch ein? Listet sie an der Tafel/am Smartboard auf und klärt sie kurz in der Klasse.
3. Seht euch die Titelseite der Aachener Zeitung genauer an und beantwortet in Partnerarbeit folgende Fragen schriftlich. Vergleicht eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.
 - Welche Funktion erfüllt die Titelseite?
 - Welche Elemente findet ihr täglich auf der Titelseite? Fertigt eine grobe Skizze der Titelseite an und beschriftet sie mit mindestens acht entsprechenden Elementen.
 - Welche Themen findet ihr auf der heutigen Titelseite der AZ?
 - Inwiefern unterscheidet sich die Titelseite der gedruckten Zeitung von der Startseite der Website der Aachener Zeitung?
 - Inwiefern beeinflussen Präsentation und Gestaltung der Nachrichten auf der Titelseite/Startseite der Website die Wahrnehmung der Nachrichten?
4. Kreiert ein Quizspiel in der Klasse. Notiert alle Begriffe, die ihr bei der Bearbeitung kennengelernt habt, auf die Vorderseite einzelner Karteikarten und fasst kurz die entsprechende Bedeutung auf der Rückseite zusammen. Mischt die vorbereiteten Karten und teilt die Klasse in zwei Teams. Nun darf eine Erklärperson aus Team A eine Karte ziehen und den entsprechenden Begriff erklären, während die anderen Teammitglieder ihn erraten müssen. Sobald der Begriff erraten wurde, darf Team A die entsprechende Karte behalten und ein neuer Begriff wird gezogen und erklärt. Anschließend ist Team B an der Reihe und verfährt genauso. Alle Karten zählen später je einen Punkt. Nach drei Erklärrunden von jeweils einer Minute Dauer werden die Punkte gezählt und das Team mit den meisten Punkten gewinnt.



Themenvielfalt von Nachrichten – Ressorts (1/2)

Die Nachrichten in der AZ oder auf www.aachener-zeitung.de sind meist nach Themen geordnet. Die übergreifenden Themenbereiche Politik, Wirtschaft, Lokales, Kultur/Feuilleton und Sport nennt man die fünf Grundressorts.



1. Bildet fünf Kleingruppen. Jede Gruppe erstellt ein Informationsplakat oder eine digitale Präsentation zu einem jeweils anderen Ressort mit passenden Inhaltsbeispielen (Schlagzeilen, Bilder, Grafiken etc.) aus der Aachener Zeitung. Stellt eure Plakate bzw. Präsentationen in der Klasse vor.
2. Schreibe zu den folgenden Beispielen aus der Aachener Zeitung auf, aus welchem Ressort sie stammen. Hinter dem QR-Code unten auf der Seite verbirgt sich eine digitale Zuordnungsaufgabe.

Als Bassist und Sänger der Rockband Kiss wurde Gene Simmons weltberühmt. Nach dem Abschiedskonzert kümmert er sich um seine vielen geschäftlichen Unternehmungen und tourt mit seiner Soloband weiter.



Krachparade 2024



US-Präsident Biden macht Druck, damit die Verhandlung über eine Waffenruhe doch noch zustande kommt. Diese hängt am seidenen Faden.

Bedingungen für Gründer haben sich verschlechtert

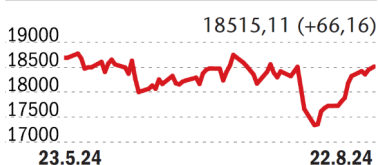
Aachener Zeitung
22./23.08.2024,
versch. Ressorts

Wer wird der WM-Torwart?

Die Geheimnisse in seinen Bildern

Kai Savelsberg zeigt seine surreale Kunst im Eurode-Bahnhof Herzogenrath.

DAX



Russland: Drohnen nahe Moskau abgeschossen

Die Ukraine will mit einer großangelegten Attacke ein Signal an den Kreml senden. Weiter Kämpfe in Kursk.



Digitalaufgabe
zu Aufgabe 2

Belgische Wölfin hinterlässt Spuren in Stolberg

Themenvielfalt von Nachrichten – Ressorts (2/2)

1. Formuliere für jedes Ressort einen Slogan oder eine Schlagzeile, der oder die das Ressort inhaltlich beschreibt. Lest einige Slogans und Schlagzeilen in der Klasse vor.

Politik:

Wirtschaft:

Lokales:

Kultur:

Sport:

2. Welches Ressort gefällt dir persönlich am besten? Schreibe folgenden Text weiter oder erstelle dazu mit einem Partner/einer Partnerin, der/die das dasselbe Ressort bevorzugt, eine Videosequenz.

Mir gefällt das Ressort _____ besonders gut, weil ...

Lest einige Texte in der Klasse vor bzw. zeigt einige Videos.

3. Eine besondere Bedeutung hat der Lokalteil. Welche Vorteile bieten lokale Nachrichten? Informiert euch hierzu zunächst (z. B. auf <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/lokaljournalismus/150756/lokaljournalismus/> oder <https://www.zeitungsqualitaeten.de/presentation>, S. 6-8) und führt anschließend dazu eine Straßenumfrage in Kleingruppen durch, bei der ihr die Antworten der Befragten mit deren Erlaubnis aufzeichnet. Bereitet eure Ergebnisse in einem Podcast auf.
4. Welche Vorteile hat die Einteilung von Ressorts in journalistischen Medien? Diskutiert dazu in der Klasse.



bpb.de



zeitungs-
qualitaeten.de



Strukturiert informiert – Die Bausteine eines Artikels

Journalistische Artikel, die von Medienhäusern veröffentlicht werden, sind häufig ähnlich aufgebaut und bestehen aus wiederkehrenden Bausteinen.

1. Hier siehst du einige Elemente. Welche davon findest du nicht bei einem Artikel? Streiche sie durch.

Schlagzeile	Beschriftung des Fotos	Zeitungskopf	Spalte	Kontakt
Unterzeile	Quelle des Fotos	Ortsangabe	Preis	Zwischenüberschrift
Rätsel	Foto	Autor/in	Wetter	Impressum

2. Beschrifte mit den übrig gebliebenen Elementen den folgenden Artikel entsprechend.

Influencer öffnen fremde Türen

Eine Künstlerin führt durch ihr Penthouse, ein Fotograf durch seine Wohnung in Paris: Wie Menschen wohnen, scheint auf Social Media Millionen zu interessieren. Doch was steckt hinter dem Trend?

VON ANNA ROSS

POTSDAM/NEW YORK „Wie viel Miete zahlen Sie?“ und „Wären Sie bereit, mir Ihre Wohnung zu zeigen?“ – zwei Fragen, die nicht jeder einfach so beantworten würde. Aber zwei Fragen, die Influencer Caleb Simpson aus New York stellt und die ihm inzwischen 8,6 Millionen Follower auf TikTok eingebracht haben. Das Prinzip ist immer gleich: Menschen nennen ihren Mietpreis und geben anschließend eine Tour durch ihre Wohnung. Was in New York begann, ist inzwischen ein Trend, der auch in Berlin, München und Hamburg angekommen ist.

Das Besondere an diesen Kurzvideos: Zuschauer und Zuschauerinnen bekommen persönliche Einblicke in private Wohnungen mit ihren ganz eigenen Geschichten. Es ist wie ein Blick durch ein Schlüsselloch. Oder den Spalt einer Tür. Was normalerweise im Verborgenen bleibt, kommt durch das Format zum Vorschein. Simpson hat bereits etliche Videos dieser Art auf TikTok, Instagram und Youtube hochgeladen. Er filmt eine Künstlerin in ihrem Penthouse in New York, einen Fotografen in seiner Wohnung in Paris oder einen Architekten in seiner selbst designten Wohnung in Hongkong.

Caleb Simpson und seine Idee

Auch wenn er sich selbst nicht als Erfinder des Trends sieht, ist Caleb Simpson einer der bekanntesten Content-Creator auf TikTok, der durch Wohnungen und Häuser auf der ganzen Welt führt. Entstanden sei die Idee seiner Videos vor etwa zwei Jahren, als

er in den sozialen Medien sah, wie Leute auf der Straße „nur“ nach ihrer Miete gefragt wurden. „Da ist mir ein Licht aufgegangen und ich dachte: „Was wäre, wenn ich auch in die Wohnung dieser Person gehen könnte?““, erinnert sich der 32 Jahre alte Amerikaner.

„Gleichzeitig dachte ich auch, dass es die lächerlichste Idee ist“, erzählt er mit einem Grinsen. Wer würde einen schon in seine Wohnung hereinlassen? Aber: Wenn es funktionieren sollte, würden alle darüber reden. Am Anfang habe er an einem Tag etwa hundert Leute gefragt, bevor ihn jemand reinließ, erinnert er sich.

Nach den ersten Videos sei er schnell bekannt geworden, vor allem in New York City, erzählt Simpson. Ab dem Zeitpunkt sei es einfacher gewesen, solche Wohnungstouren zu filmen. Mittlerweile erhält er sogar Anfragen von Menschen, die gerne ihre Wohnung zeigen möchten. Und auch manch prominente Persönlichkeit erscheint in seinen Videos – wie Schauspielerin Scarlett Johansson. Sie zeigt zwar nur ihr New Yorker Büro, aber trotzdem haben sich dieses Video inzwischen mehr als 50 Millionen Men-



Caleb Simpson ist einer der bekanntesten Content-Creator auf TikTok, der durch Wohnungen und Häuser auf der ganzen Welt führt. FOTO: CALEB SIMPSON/DPA

schen angesehen. Wie Caleb Simpson zieht auch der Trend selbst um die Welt. In Frankreich filmen Samuel und Victoria teure Wohnungen in Paris, Toulouse und Marseille. In Texas fragt Spencer Moore fremde Menschen auf den Straßen von Houston und Dallas nach ihrer Miete. Und auch in Deutschland ist das Social-Media-Phänomen bereits angekommen.

Er sieht sich selbst als „Immobilien-Entertainer“, aber bestimmt nicht als Makler: Leon Sandhove, auf Social Media eher bekannt als „Mr. Unreal

Estate“ (deutsch: „Mr. Unwirkliche Anwesen“). Dabei ist der Name Programm – in Berlin, München oder Hamburg führt Sandhove durch „unwirkliche“ Häuser und Wohnungen. Ihn habe es schon immer interessiert, wie es hinter Türen anderer Wohnungen aussehe. „Es gibt ja nichts Privateres als das Zuhause – außer vielleicht noch Gedanken. Das Zuhause sagt einfach so viel über einen aus“, erklärt er. Der adrett gekleidete junge Mann mit weißem Hemd, schwarzer Fliege und Hosenträgern hat zwei Videoformate – eines davon ist an das Prinzip

von Caleb Simpson angelehnt. „Ich hatte das übernommen, weil ich es mega cool fand und gemerkt habe, dass es in Deutschland noch niemand macht“, erzählt der 27 Jahre alte Potsdamer. Nach seinem Start Anfang 2023 hat „Mr. Unreal Estate“ auf Instagram inzwischen 240.000 Follower. In seiner anderen und von ihm selbst erfundenen Videoserie führt er durch Luxusvillen, die zum Verkauf stehen.

Der Grund für den Erfolg

Aber warum begeistert der Blick in fremde Wohnungen Millionen von Menschen? Es sei anzunehmen, dass diese Videos ganz unterschiedliche psychologische Bedürfnisse erfüllen, erklärt Josephine B. Schmitt, Kommunikationswissenschaftlerin am Center for Advanced Internet Studies (CAIS, Bochum). „Viele Menschen finden es aufregend, Dinge zu sehen und zu erfahren, die Ihnen sonst verborgen bleiben“, sagt Schmitt. Diese Neugierde könne durch Einblicke in sonst verschlossene Wohnungen befriedigt werden.

Zudem könnten sich Zuschauer bei einem Blick in eine fremde Wohnung mit anderen vergleichen. Dieser bewusste oder unbewusste „soziale Vergleich“ kann nach Aussage Schmitts zwei Effekte haben: Zuschauer könnten sich bestätigt fühlen (wie: „Meine Wohnung ist schöner“) oder sich verbessern wollen (wie: „Ich möchte auch so einen Tisch haben“). Diese Effekte könnten sowohl bei Einblicken in das Leben fremder als auch bei bekannter Persönlichkeiten entstehen.

In Deutschland sei es prinzipiell schwer, Leute zu finden, die einen in die eigenen vier Wände ließen, sagt der deutsche „Immobilien-Entertainer“ Sandhove. „Das ist einfach auch eine Mentalitätssache hier in Deutschland“, erklärt er sich der 27-Jährige. Deutsche würden nicht so offen mit ihrem Privaten umgehen. Das mache das Format aber seiner Meinung nach auch so stark, eben weil er das „Unmögliche“ möglich mache.

3. Beendet folgende Sätze schriftlich in Partnerarbeit:

- Die Schlagzeile eines Artikels dient dazu, ...
- Ein Artikel könnte in Spalten gegliedert sein, weil ...
- Der Aufbau eines Artikels in der gedruckten Zeitung/im E-Paper unterscheidet sich vom Aufbau eines Artikels auf der Website der AZ darin, dass ...
- Informationen aus einem Zeitungsartikel sind für die Leserschaft transparent, weil ...

Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

4. Schlüpfe in die Rolle einer Journalistin oder eines Journalisten. Stell dir vor, du sollst einen Artikel über euer letztes Schulfest, den letzten Auftritt der Schulband oder eure Mensa schreiben und machst dafür auch eigene Fotos. Überlege dir für folgende Angaben, was dort stehen könnte:

Schlagzeile:

Unterzeile:

Autor/in:

Ortsangabe:

Bildunterschrift:

Quelle Foto:

Vergleicht eure Ergebnisse in Partnerarbeit.

Zusatzaufgabe:



Sieh dir die durchgestrichenen Elemente aus Aufgabe 1 noch einmal an. Blättere die Aachener Zeitung durch oder sieh dir das E-Paper an und notiere für jedes Element ein bis drei Stellen, an denen du es finden kannst.

Hier findest du ein Rätsel zu den Begriffen, die für den Artikelaufbau wichtig sind!



Digitalaufgabe

Informiert auf einen Klick – die digitalen Kanäle der Aachener Zeitung

Die Aachener Zeitung präsentiert aktuelle Nachrichten nicht nur in der Printausgabe. Auch auf verschiedenen digitalen Kanälen ist die Aachener Zeitung vertreten.



1. Auf welchen Kanälen präsentiert die Aachener Zeitung Informationen? Recherchiere dazu im Internet und kreuze die entsprechenden Kanäle an.

Print-ausgabe	Website	Instagram	Facebook	YouTube	TikTok	Xing	X

2. Warum präsentiert die Aachener Zeitung aktuelle Informationen auf unterschiedlichen Kanälen? Äußert eure Ideen dazu in einem Blitzlicht in der Klasse.



3. Bildet Kleingruppen. Jede Gruppe wählt einen anderen digitalen Kanal von Aufgabe 1 aus, auf dem die Aachener Zeitung aktiv ist, und analysiert das Angebot unter folgenden Aspekten: Themen, Darstellungsformen (z. B. Text, Bild, Audio, Video), Aktualität, Übersichtlichkeit, Informationsgehalt (Umfang, Ausgewogenheit, Seriosität), Interaktion mit der Leserschaft, Besonderheiten, Vor- und Nachteile der Plattform. Erstellt dazu ein Informationsplakat, eine digitale Präsentation oder ein kurzes Video. Wählt auch einen Beitrag aus, anhand dessen ihr eure Ergebnisse exemplarisch verdeutlicht. Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse.

4. Welchen Informationskanal der AZ würdet ihr favorisieren, um euch zu informieren? Führt dazu eine Klassenumfrage durch und haltet die Ergebnisse in einem Ranking am Smartboard/an der Tafel fest. Tauscht euch anschließend darüber aus, worin die Gründe für dieses Ergebnis liegen könnten.

5. Diskutiert, an welche Zielgruppen sich die Aachener Zeitung mit den jeweiligen Kanälen richten möchte. Mit welchem Kanal will sie am ehesten Jugendliche ansprechen? Gelingt dies eurer Meinung nach? Welche Tipps würdet ihr geben, damit die Nachrichten für euch interessant sind?



6. Diskutiert untenstehende Thesen in der Klasse. Wählt anschließend ein Thema und verfasst dazu einen Pro- und Kontra-Kommentar als Artikel oder in einem Videobeitrag.:

Die gedruckte Zeitung hat keine Zukunft!

Alles auf den Seiten sozialer Netzwerke der Aachener Zeitung ist glaubwürdig!

Jede Tageszeitung sollte Inhalte auf TikTok posten!

KI macht Zeitungen überflüssig!

Visualisieren und Verstehen

Gerade bei längeren Texten bietet es sich an, diese in Sinnabschnitte zu zerlegen und anschließend zu verbildlichen, um das Verständnis für den Inhalt zu erleichtern.

S

1. Lies die Schlagzeile des Artikels „Einstieg in S-Bahnnetz für Region Aachen“ aus der Aachener Zeitung auf der folgenden Seite, sieh dir das Foto an, überfliege den Text kurz und notiere hier, worum es in dem Artikel gehen könnte:

Q

2. Notiere Fragen an den Text. Überlege, was du aufgrund der Überschrift vom Text erwartest und was du über das Thema wissen möchtest.

R

3. Lies nun den Artikel gründlich, unterstreiche wichtige Schlüsselbegriffe und liste sie hier auf:

R

4. Teile den Text in Sinnabschnitte, formuliere für jeden Abschnitt eine passende Zwischenüberschrift und fasse den Inhalt der jeweiligen Abschnitte kurz zusammen. Alternativ kannst du den Text verbildlichen (z. B. als Mindmap, Schaubild, Infografik, Skizze oder überlege dir eine andere Möglichkeit zur Visualisierung).

R

5. Sieh dir noch einmal deine Notizen aus den Aufgaben 2 und 4 an. Prüfe, ob deine Fragen beantwortet wurden und ob du alles verstanden hast.
6. Die Aufgaben 1-5 orientieren sich an der SQR3-Methode: Die Abkürzung steht für **S**urvey, **Q**uestion, **R**ead, **R**ecite, **R**evue. Sieh dir die Schritte an und überlege, was damit gemeint ist. Tauscht euch dazu mit einer Partnerin/einem Partner aus.
7. Vergleicht eure Ergebnisse zu den Aufgaben 1-6 in der Klasse und tauscht euch anschließend darüber aus, inwiefern euch die Methode geholfen hat, den Text zu verstehen.
8. Welche anderen Strategien kennt ihr, um euch die Inhalte schwieriger Texte zu erschließen? Sammelt eure persönlichen Lesestrategien in der Klasse und haltet die besten Tipps an der Tafel/am Smartboard fest.

Hier findest du eine Zuordnungsaufgabe zur SQR3-Methode



Digitalaufgabe

„Einstieg in S-Bahnnetz für Region Aachen“

Die Euregiobahn soll bald elektrisch fahren. Dafür geben Bund und Land dem Trassenbetreiber EVS in Stolberg 43 Millionen Euro. Aber niemand kann sagen, wann sich eine Firma findet, die die notwendigen Arbeiten dafür ausführt.

VON CLAUDIA SCHWEDA

STOLBERG Für die seit Jahren angekündigte Elektrifizierung der Euregiobahnstrecke ist jetzt das Geld da. Ein Bescheid über 42,8 Millionen Euro ist am Mittwoch von Landesverkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) an Thomas Fürpel, Geschäftsführer der Euregio Verkehrsschienen-GmbH (EVS) in Stolberg übergeben worden.

Darüber sollen in den kommenden Jahren entlang der 47 Kilometer langen Trasse die der EVS gehört, die typischen schlacken Staubbahnen mit den dazugehörigen Oberleitungen gebaut werden. Der Bund trägt 90 Prozent der Kosten, das Land fünf Prozent. Das private Eisenbahninfrastrukturunternehmen EVS bringt mit weiteren rund zwei Millionen Euro ebenfalls fünf Prozent ein.

Leiser, spurstärker

Mit den leiseren, spurstärkeren E-Triebwagen breche für die Bänkenden in der Region „ein neues Zeitalter an“, sagt Norbert Reinke, Geschäftsführer von Go.Rheinland. Der Zweckverband vergibt die Aufträge an die Nahverkehrsunternehmen, die auf der EVS-Trasse die Euregiobahn stellen. Noch fahren dort Diesel-Loks. Die Elektrifizierung ist der Einstieg in ein S-Bahnnetz im Raum Aachen“, sagte Sääderregionsrat Tim Grittemeyer (CDU).

Wann die Arbeiten an der EVS-Trasse beginnen, ist noch völlig un-

klar. „Der Markt entscheidet, wann es losgeht“, sagt Fürpel. Die Arbeiten für die Stammstrecke von Herzogenrath über Alsdorf nach Stolberg würden sofort ausgeschrieben. Doch es gebe in Deutschland nur zwei Firmen, die diese Leistung anbieten. Bei ausländischen Bewerbern müsste man nach der Zulassungsfrage geklärt werden. Gleichzeitig gebe es zwei große Bahnaussteller in Deutschland, die viele Kapazitäten binden würden.

Dazu gehört immer noch die Be-

seitigung der Hochwasserschäden im Ahrtal und zudem die weitere sogenannte Korridorbaustelle der Deutschen Bahn zwischen Frankfurt und Mannheim. Zuletzt hatte die EVS nach der Hochwasserkatastrophe 2021 erleben müssen, dass sich auf ihre Ausschreibung für Gürtchen, die die Grundlage für alle weiteren Anträge auf Hochwasserhilfen und die anschließenden Arbeiten sind, zunächst einfach keine einzige Firma bewarb.

Auch für die Arbeiten an der Strecke in der Stolberger Altstadt hat sich laut EVS erst keine Baufirma interessiert, dann lag das einzige Angebot weit über den kalkulierten Kosten. Nach langen Gesprächen habe der Auftrag im vorigen Jahr endlich vergeben werden können, sagt Fürpel.

„Die Flutkatastrophe hat uns vollkommen zurückgeworfen“, sagt der Geschäftsführer. Damit meint er einersets die Elektrifizierung, weil die Kapazitäten im Unternehmen plötzlich an anderer Stelle gebraucht wur-



Freut sich über den Förderbescheid für die Elektrifizierung der Euregiobahn: Thomas Fürpel von der EVS, der die Trasse gehört. Im Hintergrund ist die Elektrifizierung am Stolberger Bahnhof zu sehen, die die DB vor fast 25 Jahren beim Verkauf dieses Geländes an die EVS mitverkauft hat.

FOTO: CLAUDIA SCHWEDA

Eschweiler-West müssen nun schon seit drei Jahren auf Schienensparren verkehren umsetzen. Und auch in der Stolberger Talachse wird zwischen Rathaus und Alsdorf immer noch an der Beseitigung der Schäden gearbeitet.

Das Ziel: Ende 2026

Von 15 auf 45 Mitarbeitern hat der Mittelstandler seit der Flut den Personalstand aufgestockt, um mehr Projekte schneller abarbeiten zu können und wieder die alte Zuverlässigkeit zu erreichen. Anfang 2026 soll die Stolberger Talachse wieder befahrbar sein und in Eschweiler-Aue wenigstens das erste Gleis, das etwas weiter von der Inde und den massiven Hochwasserschäden entfernt liegt. „Dann können wir dort endlich wieder fahren“, sagt Fürpel. Die Arbeiten sind vergeben. Auch diese beiden Euregiobahn-Aste sollen „schnellstmöglich“ elektrifiziert werden.

Im Mai warf eine zweite Unterspülung die Pläne noch einmal zurück. Ein Kanal für einen unterirdischen Bachlauf, den bei der EVS niemand kannte, war gebrochen. Um einen neuen Kanal problemlos unter den Gleisen hindurch bis zur Inde führen zu können, musste die EVS zunächst Gelände neben ihrem Besitz kaufen. Das sei jetzt erledigt, sagt Fürpel. Dort kann es also losgehen. „Aber bis das zweite Gleis und die Stützmauer nahe der Inde wieder hergestellt sind“, sagt Fürpel, „wird es noch

notwendigen Arbeiten Ende 2026. „Das ist unser Ziel“, sagt Fürpel.

Dass das möglicherweise nicht eingehalten werden kann, weiß auch Go.Rheinland. Die aktuelle Ausschreibung, mit der ein Nahverkehrsunternehmen gesucht wird, das ab Ende 2026 die elektrischen Triebwagen auf die Strecke bringen soll und den Bahnverkehr leitet, sieht die Möglichkeit vor, dort interimsweise die alten Dieselloks bis Ende 2028 weiter fahren zu lassen. „Die Verlängerung ist insbesondere abhängig von der Fertigstellung der Infrastruktur“, heißt es in der Ausschreibung.

INFO

Haltepunkt Merzbrück wohl im Oktober in Betrieb

Die Elektrifizierung ist ein Auftrag der Politik. Der Besteller des Verkehrs auf dieser Trasse, der frühere IWR-Zweckverband, heute Go.Rheinland, hatte für 2017 erstmals das Ziel formuliert, dass die Dieselloks dort durch E-Loks ersetzt werden sollen. Elektrische Triebwagen sind günstiger in der Anschaffung, ökologischer im Betrieb und – weil sie schneller beschleunigen – ermöglichen sie die Einhaltung eines engen Fahrplans mit mehr Haltestellen. Und Fördergelder für eine reine Befahrung gestellt.

Auch in Eschweiler-Aue soll ein neuer Haltepunkt entstehen. Für die Reaktivierung des Astes von Alsdorf-Mariengrube nach Aldenhoven-Siersdorf ist der Antrag auf Fördergelder für eine reine Befahrung gestellt.



Landesverkehrsminister Oliver Krischer (Mitte) überbrachte zusammen mit Norbert Reinke (r.) von Go.Rheinland den Förderbescheid an die beiden EVS-Geschäftsführer Christian Hartmann (l.) und Thomas Fürpel (2. v. r.). Sääderregionsrat Tim Grittemeyer sieht in der Elektrifizierung der Euregiobahn den „Einstieg in ein S-Bahnnetz im Raum Aachen“.

Inhalte verstehen – Fragen als Hilfsmittel

Bei schwierigen Texten können Fragen helfen, um sich den kompletten Text zu erschließen.

1. Sieh dir den Artikel „Rufe nach Zuckerbremse für Kindergetränke werden lauter“ aus der Aachener Zeitung auf der folgenden Seite an, ohne ihn zu lesen. Überlege, was du schon über das Thema weißt und was du gerne darüber wissen möchtest. Notiere entsprechende Fragen.
2. Lies nun den Artikel gründlich und sieh dir das zugehörige Foto an. Markiere die Textstellen, die du nicht verstehst. Kläre offene Fragen hierzu mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin.
3. Notiere Antworten auf die untenstehenden W-Fragen zum Text.

Wer?

Wann?

Wo?

Wie?

Was?

Warum?

4. Erstelle nun fünf Frage-Antwort-Karten zum Artikel. Notiere auf die Vorderseite jeweils eine Frage, die sich auf eine zentrale Aussage des Textes bezieht. Schreibe die Antworten mit Zeilenangabe auf die Rückseite. Tausche nun deine Fragen mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn und beantwortet die Fragen der/des Sitznachbar(i)n schriftlich. Überprüft eure Antworten anschließend selbst mithilfe der Antwort auf der Rückseite und redet bei Bedarf über Unklarheiten.

Zusatzaufgaben:

5. Bildet Kleingruppen. Jede Gruppe wählt einen Artikel aus der Aachener Zeitung und erstellt dazu ein einseitiges Arbeitsblatt (mit drei bis fünf Aufgaben), in dem es um Textverständnis geht. Die Begriffe aus dem nebenstehenden Bild können euch Inspirationen liefern. Achtet bei eurem Arbeitsblatt auf eine sinnvolle Strukturierung und deutliche Arbeitsanweisungen.



erstellt mit wordwolken.com

6. Tauscht nun euer Arbeitsblatt mit dem einer anderen Kleingruppe. Jede Gruppe bearbeitet ihr erhaltenes Arbeitsblatt. Besprecht anschließend eure Ergebnisse und gebt einander Rückmeldung. Geht dabei auch darauf ein, wie euch das jeweils andere Arbeitsblatt gefallen hat bzw. an welchen Stellen es noch verbessert werden könnte und in welcher Form.



Foodwatch kritisiert: In Getränken für Kinder ist immer noch zu viel Zucker.

FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

Rufe nach Zuckerbremse für Kindergetränke werden lauter

Für eine ausgewogene Ernährung kommt es auch auf Getränke an. Doch Limos & Co. für Kinder seien oft überzuckert, monieren Verbraucherschützer - und trommeln erneut für eine umstrittene Maßnahme.

VON BENEDIKT VON IMHOFF
UND SASCHA MEYER

BERLIN Auf den bunten Flaschen und Dosen locken beliebte Comicfiguren und kleine Monster - und der Inhalt ist oft stark gesüßt. Verbraucherschützer kritisieren weiterhin zu viel Zucker in Erfrischungsgetränken für Kinder und machen Druck für eine Limo-Steuer als Bremse für die Hersteller. Laut einer neuen Auswertung der Organisation Foodwatch enthielten 136 untersuchte Getränke wie Limonaden, Energydrinks und Fruchtsäfte im Schnitt 7,8 Prozent Zucker. Das seien mehr als sechs Würfel pro 250-Milliliter-Glas. Die Branche lehnt eine Zuckersteuer weiter ab.

„Ausgerechnet Getränke für Kinder und Jugendliche sind maßlos überzuckert“, sagte Foodwatch-Expertin Luise Molling bei der Vorstellung der Untersuchung. Dafür wurden den Angaben zufolge in fünf großen Supermärkten alle Getränke eingekauft, deren Packung Kinder ansprechen soll, etwa mit niedlichen Tierfiguren für kleinere Jungen und Mädchen - aber auch mit bunten Skeletten oder grimmiger schauenden Figuren mit Sonnenbrillen für Jugendliche. Auch Trinkpäckchen mit kleinem Strohalm, die Kinder häufig verwenden, wurden mit einbezogen.

Von den 136 Kindergetränken ent-

hielten demnach nur drei Mineralwasser weder Zucker noch Süßstoffe. Die größte Zuckerbombe in der Auswertung war ein Energy Drink mit 15,6 Gramm Zucker je 100 Milliliter - in einer 500-Milliliter-Dose seien also 26 Würfel und damit mehr als dreimal so viel Zucker, wie Kinder und Jugendliche nach medizinischen Empfehlungen am Tag zu sich nehmen sollten. Mehr als fünf Gramm Zucker je 100 Milliliter enthielten 117 der 136 untersuchten Getränke.

Britische Steuer als Modell?

Foodwatch forderte die Bundesregierung erneut auf, zum Gegensteuern eine Limo-Steuer nach britischem Vorbild einzuführen. Diese setzt bei der Schwelle von fünf Gramm Zucker pro 100 Milliliter an. Hersteller müssen dann 18 Pence (21 Cent) pro Liter zahlen, bei 8 Gramm Zucker oder mehr pro 100 Milliliter werden 24 Pence (28 Cent) pro Liter fällig. Eine solche Steuer sollte laut Foodwatch auch für Getränke mit Süßstoffen und Säften kommen. Der Satz müsse so hoch sein, dass Unternehmen den Anreiz bekommen, Rezepturen zu verändern und den Zuckergehalt zu senken.

Auch die Verbraucherzentralen heben Erfahrungen aus anderen Ländern mit einer „Süßgetränkeabgabe“ hervor. Bisherige Selbstver-

pflichtungen zur Zuckerreduktion hätten keinerlei Wirkung gezeigt, kritisierte die Chefin des Bundesverbands, Ramona Pop. Auf weniger Zucker, Fett und Salz in Fertigprodukten und Getränken zielt auch eine 2018 von der Vorgängerregierung gestartete Strategie. Danach verpflichteten sich mehrere Branchen auf freiwilliger Basis zu Reduktionszielen bis 2025. Nach einer Überprüfung der Fortschritte hatte das bundeseigene Max-Rubner-Institut im Frühjahr festgestellt, dass bisherige Änderungen an Rezepturen noch nicht reichten.

„Kinder sollten Wasser trinken“

In Großbritannien ist die „Soft Drinks Industry Levy“, wie sie offiziell heißt, seit 2018 in Kraft und hat nach neuen Forschungsergebnissen zu sinkendem Zuckerverzehr geführt. Zuckerkonsum durch Softdrinks ging nach Ankündigung der Steuer zurück - bei Kindern um etwa die Hälfte, bei Erwachsenen um ein Drittel. Zuckerkhaltige Getränke im Kindes- und Jugendalter seien ein wesentlicher Risikofaktor für Übergewicht, Diabetes und Herzkrankungen, sagte Ernährungsexperte Berthold Koletzko von der Kinderklinik der Uni München. Kinder sollten Wasser trinken.

Auch in Deutschland wird seit längerem über eine Limo-Steuer diskutiert. Während Bundesernährungsminister Cem Özdemir (Grüne) damit sympathisiert, lehnt das FDP-geführte Finanzressort sie ab - Einigung

in der Ampel-Koalition nicht in Sicht. Die großen Branchenverbände machen ebenfalls Front dagegen. «Punktuell und nicht wissenschaft-

„Ausgerechnet Getränke für Kinder und Jugendliche sind maßlos überzuckert.“

Luise Molling,
Foodwatch-Expertin

lich belegte Maßnahmen wie singuläre Steuern sind abzulehnen», hieß es vom Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels. Übergewicht und Adipositas bei Kindern hätten viele Ursachen wie genetische Disposition, Sport oder Ernährungsgewohnheiten. Ablehnend äußerten sich auch die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke und der Lebensmittelverband Deutschland. Der Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie forderte stattdessen: „Aus unserer Sicht sollten ernährungspolitisch die Schwerpunkte auf Bildung und Bewusstsein gelegt werden.“

„Effektive Werbeschränken“

Außer auf eine Limo-Steuer dringen Verbraucherschützer und Medizinexperten auf weitere Maßnahmen für eine gesündere Ernährung von Kindern. Foodwatch forderte eine Altersgrenze von 18 Jahren für den Kauf von Energy-Drinks - und „effektive Werbeschränken“ für ungesunde Produkte. Gesetzespläne von Özdemir etwa mit Blick auf Werbeverbote im Fernsehen steckten in der Koalition aber komplett fest. Verbandschefin Pop mahnte, die Regierung sei gefragt, „Ernährungsumgebungen zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche gesund aufwachsen können.“

Aachener Zeitung

22.08.2024, Wirtschaft

Nah am Text

Manchmal muss man einen Text ganz genau oder einzelne Passagen mehrmals lesen, um Fragen dazu richtig beantworten zu können. Durch diese intensive Beschäftigung mit dem Text bleibt aber das Gelesene auch mehr im Kopf.

1. Lies den Artikel „Erbgut auf Eis: Wollhaarmammut-Chromosomen entdeckt“ aus der Aachener Zeitung gründlich und bearbeite anschließend folgende Aufgaben.
2. Welche dieser Begriffe passen zum Artikel? Kreise sie ein und erläutere jeweils in einem Satz, welche Rolle sie im Artikel spielen:

Elefant

Dörrfleisch

Vulkan

Gene

3. Kreuze die richtigen Aussagen an:

- ☐ Zu der internationalen Forschungsgruppe, die sich mit den Wollhaarmammut-Chromosomen auseinandergesetzt haben, gehören unter anderem Olga Dudchenko, Marc Marti-Renom und Marcela Sandoval-Velasco.
- ☐ Der „glasähnliche“ Zustand der gefundenen Chromosomen wird durch ein Zusammenspiel von starker Hitze und Austrocknung erreicht. Ein solches Verfahren ist heutzutage beispielsweise von Lebensmitteln wie Dörrfleisch bekannt.
- ☐ Anders als DNA-Fragmente ermöglichen Chromosomen einen genaueren Blick auf den genetischen Code, da sie die vollständige Erbgut-Sequenz des Organismus enthalten und nicht nur ein kurzes Stück davon.

4. Notiere die Antworten zu den folgenden Fragen:

a) Wo und wann wurden die fossilen Wollhaarmammut-Chromosomen gefunden?

b) Welche Beispiele für allgemein bekannte Formen von Fossilien werden genannt?

c) Warum ist es „sehr logisch“, dass die Wollhaarmammuts 28 Chromosomenpaare hatten?

5. Erläutere anhand der Experimente mit gefriergetrockneter Rinderwurst, warum die fossilen Chromosomen in ihrer Struktur erhalten geblieben sind.
6. Einigt euch auf einen aktuellen Artikel aus der AZ mit mindestens vier Spalten. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler liest ihn gründlich und schreibt jeweils eine wahre und eine falsche Aussage zum Inhalt auf. Eure Lehrkraft sammelt die Aussagen ein und liest zehn zufällige vor. Jeder notiert auf einem Blatt Papier, ob die gelesene Aussage wahr oder falsch ist. Wer die meisten Aussagen richtig einordnen konnte, gewinnt.



Erbgut auf Eis: Wollhaarmammut-Chromosomen entdeckt

52.000 Jahre überdauerte das Erbgut des Urzeittiers im sibirischen Permafrost. Nun verrät es, welche Gene für die Behaarung der ausgestorbenen Riesen sorgten.

VON ALICE LANZKE

HOUSTON/BARCELONA In 52.000 Jahre alten Überresten eines Wollhaarmammuts hat eine Forschungsgruppe fossile Chromosomen entdeckt, die wesentlich größer sind als alle bisher bekannten Formen uralter DNA. Dass sie erhalten blieben, ist wohl dem sibirischen Permafrost zu verdanken, in dem das Mammut lag. Dieser sorgte dafür, dass die Haut mit den Chromosomen gefriergetrocknet wurde.

Eingefroren im ewigen Eis

Beim Stichwort „Fossilien“ denken die meisten Menschen vermutlich an versteinte Knochen oder in Bernstein konservierte Insekten. Tatsächlich können die Spuren der Vergangenheit aber auch viel kleinere Einheiten des Lebens meinen – nämlich dann, wenn von fossiler DNA die Rede ist.

Die internationale Forschungsgruppe entdeckte nun Fossilien uralter Chromosomen in der Haut eines Wollhaarmammuts, das 2018 in Sibirien gefunden wurde – nach 52.000 Jahren. Der Fund ist vor allem deswegen aufsehenerregend, weil Erbgutspuren meist nur in Form winziger DNA-Fragmente erhalten bleiben.

Die jetzt in der Fachzeitschrift „Cell“ beschriebenen fossilen Chromosomen sind wesentlich größer als

früher war, wodurch die Struktur des gesamten Chromosoms erhalten blieb.“

Ein solches Chromosom verrät wesentlich mehr über die Lebewesen, welche einst die Erde bevölkerten, als einzelne DNA-Fragmente, die selten länger als hundert Buchstaben des genetischen Codes sind – und damit viel kleiner als die vollständige Erbgut-Sequenz von Organismen mit Milliarden von Buch-

bisher bekannte Formen uralter DNA. „Wir wussten bereits, dass winzige Fragmente alter DNA über lange Zeiträume hinweg überdauern können“, wird Mitautorin Marcela Sandoval-Velasco von der Universität Copenhagen in einer Mitteilung zitiert. „Aber was wir hier gefunden haben, ist eine Probe, bei der die dreidimensionale Anordnung der DNA-Fragmente über Dutzende von Jahrtausenden ein-ge-

staben. Im Gegensatz dazu können fossile Chromosomen Hunderte Millionen genetischer Buchstaben umfassen.“

Ein Vergleich jener fossilen Sequenzen mit der DNA moderner Spezies erlaubt so, die Veränderungen des genetischen Codes im Laufe der Evolution nachzuvollziehen. „Fossile Chromosomen sind ein Wendepunkt, denn wenn man die Form der Chromosomen eines Organismus kennt, kann man die gesamte DNA-Sequenz ausgestorbener Lebewesen zusammensetzen. Dies ermöglicht Einblicke, die vorher nicht möglich gewesen wären“, sagt Co-Autorin Olga Dudchenko.

Aufregendes Zählen bis 28

Zu den ausgestorbenen Lebewesen gehört auch das Wollhaarmammut, dessen Chromosomen die Forschungsgruppe nun untersuchte. „Wir fanden heraus, dass sie 28 Chromosomen-

paare hatten, was sehr logisch ist, da moderne Elefanten diese Anzahl haben, und sie die nächsten lebenden Verwandten des Wollhaarmammuts sind“, so Mitautor Juan Antonio Rodríguez. „Es war extrem aufregend, zum ersten Mal die Chromosomen eines ausgestorbenen Lebewesens zählen zu können.“ Die Analyse der Chromosomen verriet den Forschenden auch, welche Gene für die Behaarung des Wollhaarmammuts sorgten – und sich von denen moderner Elefanten unterscheiden, die eben kein Fellkleid haben.

Gefriergetrocknete DNA

Zudem entdeckten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei den fossilen Chromosomen viele strukturelle Merkmale moderner Chromosomen, darunter winzige sogenannte Chromatinschleifen, die wichtig für Organisation und Funktion des genetischen Materials in Zellen sind. „Das Überleben der Schleifen in diesen alten Chromosomen ist vielleicht das Beeindruckendste“, kommentiert Mitautor Marc Martí-Renom.

„DNA-Schleifen, die nur 50 Nanometer groß sind, sind wichtig, weil sie aktivierende DNA-Sequenzen in die Nähe ihrer Genziele bringen. Diese Fossilien zeigen uns also nicht nur, welche Gene aktiv wa-

ren – sie zeigen uns auch, warum.“ Dass die fossilen Chromosomen überhaupt zehntausende von Jahren erhalten blieben, liegt der Forschungsgruppe zufolge daran, dass sie sich in einem „glasähnlichen“ Zustand befanden. Ein solcher Zustand werde auch dazu genutzt, um Lebensmittel haltbar zu machen, nämlich durch eine Kombination aus Kühlung und Austrocknung. Das Ergebnis seien Lebensmittel wie Tortilla-Chips und Dörrfleisch, die brüchiger seien als das ursprüngliche Lebensmittel, sich aber viel länger hielten. Etwas flapsig formuliert das Forschungsteam, das die Chromosomen im Grunde in gefriergetrocknetem Wollhaarmammut-Dörrfleisch eingeschlossen waren.

Mit dem Auto überfahren

Um ihre Theorie zum erstaunlichen Überdauern der Chromosomen zu testen, führte die Gruppe einige originelle Experimente mit gefriergetrockneter Rinderwurst durch, wie Co-Autorin Cynthia Pérez Estrada beschreibt. „Wir haben mit einer Schrotflinte darauf geschossen. Wir haben sie mit einem Auto überfahren. Ein ehemaliger Werfer der Houston Astros warf einen schnellen Ball darauf“, zählt Pérez Estrada auf.

Jedes Mal sei die gefriergetrocknete Wurst wie Glas in winzige Stücke zersplittert. „Aber auf der Nanoskala waren die Chromosomen intakt, unverändert“, so die Wissenschaftlerin.

„Das ist der Grund, warum diese Fossilien überleben können, 52.000 Jahre später da waren und nur darauf warteten, von uns gefunden zu werden.“

Forscher entdeckten Fossilien uralter Chromosomen in der Haut eines Wollhaarmammuts, das 2018 in Sibirien gefunden wurde – nach 52.000 Jahren. Der Fund ist vor allem deswegen aufsehenerregend, weil Erbgut-Spuren meist nur in Form winziger DNA-Fragmente erhalten bleiben.

ILLUSTRATION: ADOBESTOCK

Mein Medienjournal – Der tägliche Blick in die AZ

Suche dir jeden Tag einen Artikel aus der gedruckten AZ/dem E-Paper oder von der Website der Aachener Zeitung aus und fülle den folgenden Bogen aus. Sieh dir am Ende der Medien-Stunde noch einmal alle Artikel an, die du ausgewählt hast. Haben sich deine Auswahl und Wahrnehmung der Themen im Laufe des Projekts verändert?

Eckdaten

Schlagzeile des Artikels: _____

Erscheinungsdatum: _____

Seitenüberschrift: _____

Inhalt

Thema des Artikels: _____

Zusammenfassung: _____

Reflexion

Darum habe ich den Artikel gewählt: _____

Neues Wissen

Das weiß ich jetzt: _____

Hier finde ich mehr Informationen zum Thema: _____



Nachrichten mal anders

Wähle eine Woche lang jeden Tag eine andere der folgenden Aufgabenimpulse. Wenn du weitere Ideen hast, darfst du sie gerne ergänzen.

Gestalte eine **Collage** zu einem Artikel (auf Papier oder digital mithilfe des E-Papers).

Formuliere drei weitere **passende Schlagzeilen** zu einem Artikel.



Stelle den Inhalt eines Artikels als **Comic** dar.



Suche ein **direktes Interview** und schreibe es in ein **indirektes Interview** um.

Fertige ein **Foto** zu einem Artikel an, der keines hat.

Verfasse einen **Steckbrief** zu einer Person oder einem Land, über die/das in einem Artikel berichtet wird.

Schreibe fünf passende **Hashtags** zu einem Artikel.

Erstelle eine **Wissensrallye** zur aktuellen Ausgabe der AZ.



Verfasse anhand der aktuellen Ausgabe der AZ einen **Newsletter** mit den wichtigsten Nachrichten.



Überlege dir ein Spiel zur AZ und verfasse eine **Spielanleitung**.

Erstelle eine **Instagram-Story** zu einem Zeitungsartikel (oder schreibe ein entsprechendes Konzept. Beachte die Maximallänge der Caption von 2.200 Zeichen).

Fülle für drei Buchstaben folgende **Stadt-Land-Fluss**-Liste mit passenden Begriffen aus der AZ aus: Stadt, Land, Politiker/in, Sportler/in, Veranstaltung

Eigene Aufgabenimpulse:



Impressum

Inhaltliche Konzeption und pädagogische Ausarbeitung

PROMEDIA MAASSEN

Werner-Heisenberg-Straße 5
52477 Alsdorf

Tel.: 02404 9407-0

Fax: 02404 9407-20

info@promedia-maassen.de

www.promedia-maassen.de

Bildnachweis

Titelseite: Flo Dahm/Pexels

S. 4: Elf Moondance/Pixabay

S. 18: Freepik/Flaticon

Copyright

Die in diesem Unterrichtsmaterial enthaltenen Inhalte, Vorschläge, Ideen, Darstellungen und Visualisierungen sind geistiges Eigentum der Autorinnen und Autoren, dürfen aber von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen des Projekts „MedienStunde 2024/2025“ zu unterrichtlichen Zwecken genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich nicht gestattet. Jedwede Weiterverwendung von Dritten (auch nur teil- oder auszugsweise) bedarf zuvor der schriftlichen Genehmigung.

Bei Fragen zum Unterrichtsmaterial wenden Sie sich bitte an info@promedia-maassen.de oder 02404 9407-0.